

Gesundheits-Kräuter-Honig

von
C. LÜCK in Colberg.

Haupt-Depots und Niederlagen:

In Leipzig:

Apotheker **R. Lux**, „Hof-Apothek zum weißen Adler“, Gaisstraße Nr. 9,

Apotheker **Dr. E. Mylius**, „Engel-Apothek“, Markt Nr. 12,

Apotheker **P. E. Brachmer**, „Neue Börse-Apothek“, Halle'sche Straße,
Apotheker **Edmund Link**, „Albert-Apothek“, Ecke der Zeiger- und Emilienstraße,
sowie in der „Hirsch-Apothek“, Ecke Rürnbergersstraße und Johannesplatz.

In **Reudnitz-Leipzig**: Apotheker **Dr. Koch**, „Johannis-Apothek“.

In **Connewitz-Leipzig** bei Apotheker **E. Sperber**, „Saxonia-Apothek“.

In **Leipzig** bei Apotheker **Otto Hartmann**, „St. Georg-Apothek“.

In **Schleissheim** bei Apotheker **A. Müller**. — In **Plagwitz-Leipzig** bei Arthur Berthold, Drogen-Handlung.

In **Gorna** bei Apotheker **R. Schucht**, „Löwen-Apothek“, sowie bei Apotheker **M. Zschosche**.

In **Pahlen** b. Apotheker **E. Mulfinger**, „Löwen-Apothek“. — In **Tandja** b. Apotheker **Th. Stutzer**, „Möhren-Apothek“.

In **Markranstädt** bei Apotheker **G. Mendel**. — In **Penig** bei Apotheker **R. Kamprad**.

In **Schleuditz** bei Apotheker **L. Hoffmann**. — In **Hartha** bei Apotheker **Dr. Hesselbarth**.

In **Hohwein** bei Apotheker **M. Plöttner**, „Löwen-Apothek“. — In **Strehla** bei Apotheker **C. Klinger**.

In **Riesa** bei **Felix Weidenbach**. — In **Döbeln** in der „Löwen-Apothek“ bei **E. Ohm**.

Dieser Kräuterhonig ist von mir bereits im Jahre 1866 an ein hohes Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zur Prüfung eingeleitet, von demselben als ein Gesundheitsmittel erklärt und auch der Verkauf desselben genehmigt. Ebenfalls ist derselbe von ärztlichen Autoritäten als das vorzüglichste Mittel der Gesundheit anerkannt worden.

Das Rezept hierzu ist mir vor ca. 40 Jahren durch Erbschaft zugefallen und ist dieser Gesundheits-Kräuter-Honig schon seit ungefähr vor 350 Jahren in Tausenden von Krankheitsfällen mit den glücklichsten Erfolgen gebraucht worden. Derselbe ist daher keineswegs mit den in neuerer Zeit täglich angebotenen Heilmitteln zu vergleichen, die meistens nur das Publikum täuschen.

Den sicheren Beweis, daß dieser Kräuterhonig das vorzüglichste Mittel der Erhaltung einer längeren Lebenszeit, bei jedem Wohlsein ist, kann ich selbst durch eigene Erfahrung ansetzen. Seit meinem 30. Jahre litt ich schon an intercurrenten Brustaffekten, wodurch der Reiz zur Einnahme des Kräuterhonigs veranlaßt worden ist und ich hierauf 1/2 Loth amtl. Arznei (ausgeschüttet) Truxon a. A., den 23. Juni 1834, vom Stadtphysikus Dr. J. Schulze) vom Militär frei kam. Durch den Gebrauch dieses Kräuter-Honigs und Thee bin ich jetzt in Bezug so weit hergestellt, daß ich mich noch in meinem 70. Jahre gesund fühle und noch lange zu leben gedenke. Ich kann auf Grund dessen diesen Kräuter-Honig vor Thee, Speise, jedem Brod- und Lungenscheiden zum Gebrauch mit vollem Vertrauen empfehlen.

Nachstehende nützliche Abschrift des Originals, welches bei mir eingesehen ist, beweist, daß derselbe schon vor 350 Jahren von hohen und höchsten Herrschaften gebraucht und auch die größte Anerkennung da gefunden hat, wo alle andern Mittel nicht mehr nützen.

Erzählung des Unterzeichneten, welcher dieses Mittel der Nachwelt zum Gebrauch überlassen hat.

Bei einem Durchzuge mit einem großen Heere, welches Kaiser Karl V. auf Befehlung des Herrn Chelius mir anvertraut hatte, kam es in die Gegend (Zurich) zu führen, wurde ich bei einem Bauer einquartiert, der mir sehr alt zu sein schien. Er war wirklich 130 Jahre alt, wie ich nicht nur von alten Leuten erfuhr, sondern auch durch eine Durchsicht seines Landbuchs mit Gewißheit überzengt wurde. Dieser gute Alte war gleichwohl so gesund und munter als ein Jüngling. Dies bewog mich, mich nach seiner Lebensart zu erkundigen. Aus Erfahrung ist für die Ehe, die ihn durch seine Einquartierung überführt, wollte er mir solche gern offenbaren. Er versicherte mich, daß er in dem Zustande, in dem ich ihn sah, sich allein durch den Gebrauch des nachstehenden Kräuter-Honig erhalten habe, obgleich er, wie es sein Stand mit sich bringt, immer hart und rauh gelebt, so er gesund war, daß er bis in sein 55. Jahr ein tüchtiger Arbeiter gewesen, so gut als seine vier Söhne, welche er mir gezeigt hat, und die nicht viel jünger waren als er, auch sehr flott gelebt hätten, und doch seit 50 Jahren als sie sich dieses Kräuterhonigs bedienen, vollkommen gesund sind. Die Erfahrung, welche ich sowohl an mir selbst, als an unzähligen anderen Verloren gemacht habe, läßt mich von der Wirkbarkeit und ausserordentlichen Allgemeinheit dieses Mittels überzeugt. Auf mein Ansuchen ist durch solches ebenfalls der Graf von Hohenhausen von einer 15jährigen Krankheit, der Fürst von Bayern, dem von allen Ärzten sein baldiger Tod vorhergesagt worden, hergestellt, die von Schloß seit 5 Jahren gelähmte Herzogin von Brandenburg, die Herzogin von Jansend und so viele andere gesund geworden, daß deren Anzahl zu zählen erregt mich. Dennoch sollte ich Ihnen, meine Herren, die schon so viele Jahre bedrängt sind, sich allein dieses Kräuter-Honigs zu bedienen, indem ich versichere, daß, wenn es in ein menschliches Mittel geben kann, dieses Ihre Krankheit am besten bewirkt wird. Weiter habe ich diese Arznei geheim gehalten, weil ich die Freude genießen wollte, darum von Jedermann angelehnt zu werden; bei meinem 70jährigen Alter aber ist es Zeit, aller Geheimnisse zu entsagen und meinen Tod bekannt zu machen.

Dr. General von B.

Gebrauch des Kräuter-Honigs.

Bei gleichzeitigen Gebrauch des Honigs muß man die Flasche umschütteln. Man muß alle Mergen nüchtern einen guten Schißel voll einnehmen und 1 bis 2 Stunden nicht darauf essen und trinken, um diesen Zeit zum Verdauen zu lassen, damit dieser das Gekochte verdaut, sich mit ihm in allen Theilen des Körpers ausbreitet und reinigt. Man muß sich diesen längere Zeit bedienen, nachdem die Verküpfung und Krankheit veraltet sind, denn es wäre zu ungeschicklich, ich will nicht sagen, zu unvernünftig, um von inneren Uebeln, welche mehrere Jahre zu ihrer Entziehung gebraucht haben, in kurzer Zeit befreit sein zu wollen. Wenn man genesen ist, so ist es doch gut, daß man das Mittel dann und wann nehme, um die Gesundheit zu stärken und einem Mißfall vorzubeugen.

Wirkung des Kräuter-Honigs.

Dieser so räthselhaft anerkannte namentlich Schwachen, Bleichen, Bettlägerigen, nicht genug anzureichende Kräuterhonig stärkt den Magen, zertheilt die Verküpfungen der Leber und der Milz, bereitet ein unerschütterliches Mittel gegen Lungenschmerzen, weil damit das heraus Herbeibringen gehilt und das übrige Gefunde, mehr es auch nur ein kaltes Gekoch, erhalten wird. Die Unschicklichkeit heilt es offenbar, stärkt die Nerven, zertheilt mit der Zeit Verküpfungen, Wunden u. s. w., wirkt stark auf die Nieren, reinigt die Harnwege, hält den Leib offen, überhaupet alle innerlichen Krankheiten, sie mögen kommen haben, welche sie wollen, denn es läßt keine schlechten Säfte in den Leib, sondern treibt alles gesunde unter sich. Derselbe stärkt den Appetit zum Essen und bewirkt guten Schlaf, mit einem Worte, man kann glauben, beim Gebrauch dieses Kräuter-Honigs niemals ein anderes Mittel nötig zu haben, so lange überhaupt Gott das Leben frucht.

Preis: 1/4 Flasche 1 Mark, 1/2 Flasche 1,75 Mark, 1 Flasche 3,50 Mark.
Nur echt mit obiger Schutzmarke.

Überdem wird allen Brustkranken, Hals- und Lungenentzündungen, sowie auch Lungenleiden ein vorzüglich anerkannter

Kräuter-Thee

welcher neben dem Gebrauch des Kräuter-Honigs zur heiligen geistlichen Heilung helfen ist, angelegentlich empfohlen.
Derselbe ist zu haben in Packet 50 Pfennige in den obigen Apotheken.

Atteste umseitig.